

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES – Sessions 2024**QUESTIONNAIRE**

Date :	07.06.24	Horaire :	08:15 - 10:15	Durée :	120 minutes	
Discipline :	PEDAG	Type :	écrit	Section(s) :	GSO	
					Numéro du candidat :	

1. Bereitschaft, Kinder mit Behinderungen zu verstehen (15 Punkte)**Fallbeispiel**

Mona hatte während der Geburt unter Sauerstoffmangel gelitten, wodurch eine geistige und motorische Beeinträchtigung entstanden ist. Bis zu ihrer Einschulung in die erste Klasse wurde Mona sehr intensiv von einer Frühförderstelle betreut, da sie in ihrer Entwicklung verzögert war. Durch die Hilfe der Frühförderstelle konnten größere Folgeschäden minimiert werden und es war Mona möglich, sich freier zu bewegen und zu spielen. Das Fachpersonal war während der Behandlungszeit sehr rücksichtsvoll und hat sich Mona stark zugewandt. In der Behandlung wurde sowohl an Monas Defiziten in der Motorik und Kognition gearbeitet als auch ihre Stärken weiter gefördert. Mona und ihre Eltern haben sich hier gut aufgehoben und fachlich gut behandelt gefühlt.

Mona ist heute neun Jahre alt und besucht die dritte Klasse einer integrativen Schule. Sie hat Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sowie ausgeprägte Schwierigkeiten beim Lösen von mathematischen Aufgaben. Mona benötigt zusätzliche Unterstützung von einer Erzieherin und Hilfsmaterialien, um Aufgaben im Unterricht umsetzen zu können. Die Erzieherin, die für Monas Unterstützung verantwortlich ist, ist oft frustriert über die zusätzliche Zeit und die Ressourcen, die sie für Mona aufwenden muss. Anstatt sich auf Monas individuelle Bedürfnisse und Stärken zu konzentrieren, behandelt sie Mona oft mit Ungeduld und Frustration. Sie gibt ihr weniger Aufmerksamkeit im Unterricht und überlässt sie oft sich selbst.

Fallbeispiel frei erfunden

1.1 Kinder mit einer Beeinträchtigung brauchen besondere pädagogische Unterstützung, so auch Mona. Dabei spielt auch die pädagogische Grundhaltung der Fachkräfte eine wichtige Rolle.

Zeigen Sie anhand des Fallbeispiels einen Aspekt der pädagogischen Grundhaltung auf, der umgesetzt wird und einen Aspekt, der nicht umgesetzt wird.

Sie dürfen dabei auf das Verhalten des Fachpersonals aus der Förderstelle eingehen und/oder auf das Verhalten der Erzieherin in der Schule. (6 Punkte)

1.2 Erklären Sie die folgende Aussage: „Für die Definition von Behinderung spielen drei Faktorengruppen eine Rolle, die in einer Wechselwirkung zueinander stehen.“ (3 Punkte)

1.3 Beschreiben Sie anhand des Fallbeispiels, inwiefern diese Wechselwirkung zwischen den drei Faktorengruppen des ICF-Modells für Monas Situation zu erkennen ist. (6 Punkte)

2. Verständnis für Kinder mit auffälligem Verhalten (13 Punkte)

Fallbeispiel

Olaf, sechs Jahre, ist bereits als Kleinkind ein Energiebündel. Er scheint nie müde zu werden, er ist ständig in Bewegung und hat immer etwas zu erzählen. In der Schule kann er nicht ruhig sitzen bleiben oder abwarten, bis er an der Reihe ist. Er muss immer wieder aufstehen und redet dazwischen oder teilt unaufgefordert sein Wissen mit. Deshalb streitet er sich auch öfters mit den anderen Kindern. Er möchte immer gerne Recht haben und reagiert impulsiv, wenn andere Kinder dies nicht akzeptieren. Dann kann Olaf schon mal laut werden oder weinen.

Die Lehrerin versucht, Olaf zu ermahnen, jedoch scheint dies keinen Sinn zu machen. Nur wenn sie ihn leicht am Arm festhält ist er aufmerksam. Wenn sie heftig mit Olaf schimpft ist er erschrocken darüber und scheint gekränkt zu sein. Allerdings ist Olaf gar nicht nachtragend. Innerhalb weniger Minuten ist er wieder fröhlich und steuert auf die nächste Ermahnung zu.

Auch zu Hause ist das Verhalten von Olaf auffällig. Morgens braucht Olaf ewig lange, da er sich nicht auf das Zähneputzen konzentrieren kann. Stattdessen trödelt er und kämpft mit erfundenen Figuren, um das Universum zu retten. Wenn es darum geht, das Haus zu verlassen findet er seine Jacke nicht und seine Mutter ist ständig hinter ihm her, damit er seine Schultasche nicht vergisst.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, so leidet Olaf doch darunter, dass er oft ermahnt wird und er fühlt sich schlecht dadurch.

Fallbeispiel frei erfunden

2.1 Begründen Sie anhand des Erscheinungsbildes von ADHS, dass es sich bei Olaf um ADHS handeln könnte. Belegen Sie jeden Schlüsselbegriff der ADHS anhand einer Aussage aus dem Fallbeispiel. (9 Punkte)

2.2 Beschreiben Sie zwei Unterstützungsmöglichkeiten, welche die Lehrerin in ihrer pädagogischen Arbeit mit Olaf anwenden könnte. (4 Punkte)

3. Interkulturelle Erziehung (12 Punkte)

3.1 Die Kindertageseinrichtungen in Luxemburg betreuen viele Kinder unterschiedlicher Nationen und Herkunft. Dabei bleibt es nicht aus, dass Vorurteile unter den Kindern entstehen können.

Erklären Sie anhand von zwei detaillierten Beispielen, wie die Erzieher*innen eine vorurteilsbewusste Erziehung praktisch im Alltag ihrer Kindertageseinrichtungen umsetzen können. (6 Punkte)

3.2 In Kindertageseinrichtungen sind immer häufiger Kinder anzutreffen, die aufgrund von Fluchterfahrung und Kriegserlebnissen ein Trauma erlebt haben. Obwohl viele Kinder diese traumatischen Erlebnisse bewältigen können, gibt es auch Kinder, die darunter leiden und eine posttraumatische Belastungsstörung entwickeln.

a) Erklären Sie, was unter einer posttraumatischen Belastungsstörung zu verstehen ist. (3 Punkte)

b) Beschreiben Sie anhand eines Beispiels, wie Kindertageseinrichtungen dabei helfen können, diesen Kindern ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. (3 Punkte)

4. Reflexionsfrage (20 Punkte)

Interkulturelle Erziehung und Bildung in einer Kindertageseinrichtung gelingt nur, wenn die Eltern aller Kinder einbezogen werden.

Beziehen Sie Stellung zu dieser Behauptung, indem Sie zwei Argumente entwickeln und ein anschließendes Fazit ausarbeiten.

Stellen Sie in Ihrem Fazit einen Verbesserungsvorschlag für das zukünftige Arbeiten in Kindertageseinrichtungen auf.

Mindestwortzahl: 200 Wörter